

wie er sie zum Himmel erhoben, und wie jetzt dieselben Töne des Pofthorns ihm das Geständnis abpreßten.

Still, ohne laute Klage, nur mit leisem Weh im Herzen, hatte sich der Zug den Berg hinan bewegt; mit zitternder Seele, Thränen in den Augen, laut das Unheil beklagend, kehrten viele heim. Zwei Menschen waren auf ewig aus der Genossenschaft der Menschen geschieden.

91. Die Neujahrsnacht eines Unglücklichen.

Ein alter Mensch stand in der Neujahrsmitternacht am Fenster und schaute verzweiflungsvoll auf zum unbeweglich, ewig blühenden Himmel und wieder herab auf die stille, reine, weiße Erde, worauf jetzt niemand so freuden- und schlaflos war als er. Der Kirchhof lag vor ihm, sein naheß Grab war bloß vom Schnee des Alters, nicht vom Grün der Jugend verdeckt, und er brachte nichts mit, aus dem ganzen reichen Leben nichts mit, als Irrtümer, Sünden und Krankheit, einen verheerten Körper, eine verdöbete Seele, die Brust voll Gift und ein Alter voll Reue. Seine schönen Jugentage wandten sich heute als Gespenster um und zogen ihn wieder vor den hellen Morgen hin, wo ihn sein Vater zuerst auf den Scheideweg des Lebens gestellt hatte, der rechts auf der Sonnenbahn der Tugend in ein weites, ruhiges Land voll Licht, in die Heimat der Engel bringt, und welcher links in die Maulwurfsgänge des Lasters hinabzieht, in eine schwarze Höhle voll heruntertropfenden Gifts, voll zischender Schlangen und finsterner, schwüler Dünste.

Ach, die Schlangen hingen um seine Brust und die Gifftropfen auf seiner Zunge, und er wußte nun, wo er war.

Sinnlos und mit unaussprechlichem Gramme rief er zum Himmel hinauf: „Gieb mir meine Jugend wieder! O Vater! stelle mich wieder auf den Scheideweg, damit ich anders wähle!“

Aber sein Vater und seine Jugend waren längst dahin. Er sah Irrelichter auf Sümpfen tanzen und auf dem Gottesacker erlöschen, und er sagte: „Es sind meine thörichten Tage.“ — Er sah einen Stern aus dem Himmel fliehen und im Falle schimmern und auf der Erde zerrinnen: „Das bin ich,“ sagte sein blutendes Herz, und die Schlangenzähne der Reue gruben tiefer ein in seine Wunden.

Die Einbildungskraft zeigte ihm schleichende Nachtwandler auf den Dächern, und die Windmühle hob ihre Arme drohend zum Schlagen auf, und im leeren Totenhanse nahm eine zurückgebliebene Larve allmählich seine Züge an.